



VS Graz-Geidorf Abschluss-Reflexion 2009-1012



Datum: Do, 22. November 2012, 16:00 – 17:30

Beteiligte: VD Heidi Scheucher und LehrerInnen-Gruppe (18 – 22), Birgit Zechner, Shiwa Shirazian

Moderation: Eva Maria Deutsch

Kurzer Jahresrückblick – Modulumsatzung 2011/12

Was ist hängen geblieben? Was hat es den Kindern und euch gebracht?

Musiktheater:

Kleine Dinge können für den Alltag übernommen werden (z.B. Wissen über Möglichkeiten, Rhythmus spontan in den Alltag einzubauen), ältere Burschen haben gut mitgemacht (Bsp: Szenen dargestellt)

Medienkompetenz:

Bei Kindern nicht so gut angekommen, war nicht so interessant, mühsam, langatmig; Disziplin war nicht gut; wäre nachhaltiger, wenn ich es selbst gemacht hätte; brauchbare Sendungen wurden mit den Kindern nicht besprochen; es wurde kein Unterschied zwischen der Arbeit mit jüngeren und älteren Kindern gemacht; Elternabend war super, leider waren wieder wenige Eltern da.

Jeux Dramatique:

Es war gut, 3 Jahre daran zu arbeiten. Es ist eine wunderbare Entwicklung bei den Kindern wahrnehmbar (z.B. Kinder, die vorher keine Führungsrolle genommen hatten, tun dies jetzt; Kinder können mittlerweile gut reflektieren und sich ausdrücken – auch in anderen Situationen bemerkbar)

Reflexion der Weiterentwicklung:

Was ist in Bewegung gekommen? Was wird bleiben?

Was war schwierig? Wo möchten wir noch dranbleiben?

Permanente Arbeit an der Beziehung zwischen SchülerInnen:

Das was uns weiterbringt, ist unsere tägliche Arbeit an der Beziehung (z.B. Gespräche mit SchülerInnen, Streitkultur, Einzel und in der Klasse...)

Von der Gruppe zum Team – interne Unterstützungsressourcen besser nützen:

Die Zusammenarbeit in der LehrerInnen-Gruppe hat sich gestärkt. Das Team hat sich durch die Nachmittagsbetreuung erweitert. Es wurde mehr Koordination notwendig. Es wurde mehr auf das Gemeinsame geschaut, daher sind wir ein Stück vom „Einzelkämpfertum“ weggerückt. Es gibt mehr Klassenkooperationen. Außergewöhnliches Schulklima ist bemerkbar. Es gibt Loyalität, Flexibilität

Das Projekt wird gefördert durch:





SCHUPS – Schule und psychische Gesundheit



und Qualität. Die LehrerInnen-Gruppe ist bunt, engagiert, herzlich, lustig, gut aufgelegt, selten verärgert. Gehe gerne in die Schule. Fühle mich nicht alleingelassen.

Die gegenseitige Unterstützung ist gewachsen und funktioniert gut. Es ist uns wichtig, dass wir schnell reagieren können und Unterstützung bekommen (z.B. Kind kurzfristig woanders hingeben können – Kollegin oder Direktion). Hier möchten wir noch dranbleiben – die Handlungsmöglichkeiten für Auszeiten erweitern und interne Unterstützungsressourcen noch besser nützen. (derzeit finden SCHILFs zu Konfliktmanagement statt, wo u.a. daran gearbeitet wird)

Externe Unterstützungssysteme nicht sehr hilfreich:

Das Wissen über die externen Unterstützungssysteme hat sich nicht vermehrt. Viele Systeme erreichen keine Veränderung, werden als Zeit- und Ressourcenverschwendung wahrgenommen. Ich habe das Gefühl, sie geben nicht ihr Bestes (z.B. Jugendwohlfahrt). Die Erwartungen gegenüber der Schulpsychologie wurden nicht erfüllt, Erfahrungen fehlten.

BeratungslehrerInnen sind wirksamer auf Schulebene, helfen uns mehr und werden als Unterstützungssystem als sinnvoller wahrgenommen.

Eltern wird immer Thema sein und ist eher schwierig:

Es kommen ja immer neue Eltern und auch schwierigere. Hier gäbe es viel zu tun. Unterstützung der Schulpsychologie in einem bestimmten Fall hilfreich, weil deeskalierend.

Themenbereich „Verhaltensvereinbarungen“ in Arbeit:

Derzeit wurde beschlossen, die Verhaltensvereinbarungen auszuhängen, sie zum Thema zu machen und an der konsequenten Einforderung zu arbeiten, z.B. durch das Erhöhen der gemeinsamen Präsenz und der Allianzen in der LehrerInnen-Gruppe

Ausblick:

- Die Ergebnisse der externen Evaluation werden in einer Steuergruppe (Jänner/Februar 2013) rückgemeldet. Auch interessierte LehrerInnen sind dazu eingeladen.
- 3 Klassen interessieren sich für das Modul „Teambuilding im Turnsaal“: Bitte frühzeitig Bescheid geben oder direkt mit Wolfgang Göschl verhandeln, da sonst keine Zeitressourcen mehr zur Verfügung stehen könnten.
- Die Schule ist eingeladen, auch in den kommenden Schuljahren Mitglied im Netzwerk Gesunde Schule von Styria vitalis zu bleiben, wenn Gesundheitsförderung weiterhin einen Stellenwert in der Schulentwicklung bekommen soll. Die Mitgliedschaft wird jährlich erneuert. Netzwerkleistungen (Magazin, Newsletter, ReferentInnen-Vermittlung, Netzwerktreffen, regionale Fortbildungen, Moderationen, Prozessbegleitungsworkshops) sind kostenfrei, Module kosten € 38,- pro Kind.

Das Projekt wird gefördert durch:

